

89. Friede.

Von Emanuel Geibel.

Flammt auf von allen Spitzen,
Ihr Feuer deutscher Lust,
Und weckt mit euren Blitzen
Das Danklied jeder Brust!
Das grause Spiel der Waffen
Mit Gott ist's abgethan,
Und, die das Schwert geschaffen,
Die Palmzeit bricht an.

Nun ward in eins geschmiedet,
Was eitel Stückwerk war,
Nun liegt das Reich unfriedet
Vor Arglist und Gefahr.
Vom Alpenglüh'n zum Meere,
Vom Haß zur Mosel weht
Das Banner deutscher Ehre
In junger Majestät.

Wie braust von Stamm zu Stamme
Ein Leben reich und stolz,
Seit der Begeist'ring Flamme,
Was starr sich mied, verschmolz;
Seit am vereinten Werke
Des Südens Flügelkraft,
Des Nordens klare Stärke
Wetteifernd ringt und schafft!

Der in der Feuerwolke
Voran uns zog im Krieg,
Nun send' er unserm Volke
Die Kraft zum letzten Sieg,
Die Kraft, auch aus dem Herzen
Der Lüge finst're Saat,
Das Welschtum auszumerzen
In Glauben, Wort und That.

Zieh ein zu allen Thoren,
Du starker deutscher Geist,
Der, aus dem Geist geboren,
Den Pfad ins Licht uns weist,